



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Cloppenburg e.V.**
Ellerbrooksweg 1
26676 Barssel
Tel. 04499/9358922
Fax 04499/9358923

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Cloppenburg, e.V.
Ellerbrooksweg 1, 26676 Barssel

Landkreis Cloppenburg
z.Hd. Frau Hellmers
Postfach 1480

49644 Cloppenburg

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Sie/Hu

Tag
07.08.2025

Hier: Bezuschussung der Arbeiterwohlfahrt KV Cloppenburg / Schuldnerberatung
gem. SGB II und SGB XII für die Haushaltsjahre 2026 - 2028

Sehr geehrte Frau Hellmers,

um die Arbeit unserer Sozialen Schuldnerberatung auch in Zukunft fortsetzen zu können
beantragen wir für die Haushaltsjahre 2026 – 2028 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von

45.000.- €

Diesem Antrag ist ein Wirtschaftsplan, Anlage zum Antrag, Arbeitsbericht und Statistik
aus der Schuldnerberatung mit Stand 31.12.2024 beigelegt.

Wir hoffen auf eine positive Entscheidung und weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Siebum
Geschäftsstellenleitung

Stefanie Hupens
Schuldnerberatung

Erklärung zum Haushaltsplan AWO

Die in 2024 erhöhten Miet- und Nebenkosten ergeben sich aus einer Nachzahlung der Gaskosten in Höhe von 2.500.-€

In 2024 haben wir unsere PC- Anlage auf den neusten Stand gebracht und neue Programme und Lizenzen (Cawin für die Schuldnerberatung) erworben.

Unsere Schuldnerberatung ist z.Zt. mit zwei ausgebildeten Kräften besetzt, die zusammen 45 Wochenstunden arbeiten.

Die Verwaltungsarbeit wird von allen drei Mitarbeitern der Geschäftsstelle (zusammen 70 Wochenstunden) erledigt.

Wir hoffen, da der Eigenanteil sich in den Planjahren sehr erhöht, dies durch Zunahme von Mitgliedern der AWO (Mitgliederverband) sowie eine Erhöhung des NDLA und des Spar- und Giroverbandes aufzufangen.

Nochmals zur Erklärung: Wir der AWO Kreisverband e.V. sind ein eigenständiger Verband, der nicht vom Bezirks- oder Bundesverband der AWO unterstützt wird. Wir tragen uns durch die Beiträge der Mitglieder, monatlichen Toto/Lottomitteln, Zuschuss vom Landkreis, Landesmitteln, Spar- und Giroverband sowie den Inso-Einnahmen.

Im Moment ist es so, dass die wirtschaftliche Lage in Deutschland (Kürzungen an vielen Stellen und steigende Kosten in allen Bereichen) alle Beratungsstellen vor große Probleme stellt.

Wir hoffen, dass wir unsere Beratungsstelle auch in Zukunft, trotz aller Probleme, Auflagen und Änderungen, aufrecht erhalten zu können.


Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband (Vogelsburg) e.V.
Ellerbrooksweg 1
26676 Barßel

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Cloppenburg e.V. – Ellerbrooksweg 1 – 26676 Barßel

Tel.: 04499/9358922 – Fax 04499/9358923

Schuldnerberatung nach SGB II und XII

Wirtschaftsplan 2025 – 2028

<i>Einnahmen</i>		Ist 2024	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Zuschüsse von Dritten	Landkreis Cloppenburg	40.000,00 €	40.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
	Landesmittel, Sparkassen – und Giroverband	20.703,00 €	13.848,00 € (bewilligt)	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	INSO- Einnahmen	24.331,00 €	20.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
Einnahmen gesamt		85.034,00 €	73.848,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €
Eigenanteil		434,00 €	5.557,00 €	3.880,00 €	7.172,00 €	9.246,00 €
Gesamt		85.468,00 €	79.405,00 €	82.880,00 €	86.172,00 €	88.246,00 €
<i>Ausgaben</i>						
Gehälter	Personal Schuldbe. mit gesamt 45 Std. wöchtl.	60.170,00 €	62.705,00 €	65.830,00 €	69.122,00 €	71.196,00 €
Miete/ Nebenkosten	„	5.125,00 €	4.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €
antl. Sachkosten Schuldnerbe.	Telefon, Porto, Büromat. usw.	8.706,00 €	8.500,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
Hard-/ Software		8.867,00 €	1.100,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €
Versicherungen		1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
PKW ant.		1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
Gesamt		85.468,00 €	79.405,00 €	82.880,00 €	86.172,00 €	88.246,00 €

Anlage zum Antrag:

Bezuschussung der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Cloppenburg/Schuldnerberatung gem. SGB II und SGB XII für die Haushaltsjahre 2026-2028

Sehr geehrte Damen und Herren,

2023 waren in Deutschland 5,65 Mio. Menschen überschuldet (8,15% der Bevölkerung). Das ist der niedrigste Wert der Überschuldung seit 2015. Laut des Schuldneratlasses der Creditreform lag dabei die durchschnittliche Überschuldung eines Haushaltes bei etwa 30.000€.

Auf politischer Ebene wurde während Corona damit gerechnet, dass die Überschuldung der privaten Haushalte in Deutschland ansteigt, sodass man finanzielle Mittel auf verschiedenen Ebenen zur Verfügung gestellt hat, um diesem befürchteten Trend direkt entgegen zu wirken.

Diese These hat sich augenscheinlich nicht bewahrheitet, da die deutschlandweite Überschuldung wie oben beschrieben, seit Jahren rückläufig ist.

Zu erklären ist es sicherlich durch die Bereitstellung der finanziellen Mittel des Staates auf den verschiedenen Ebenen (Corona-Hilfen für Private Haushalte und Unternehmen, Förderung der Schuldnerberatung u.a.) aber auch durch die Angst der Konsumenten, vor der Zukunft, gerade im Hinblick der multiplen weltweit vorhandenen Krisen. Inwieweit sich dieser Spartrend der Verbraucher zukünftig verändern wird, wie sich die Krisen auf die deutschen Verbraucher auswirken werden (Stichwort: Arbeitslosigkeit wegen Einsparungen auf Unternehmerseite), lässt sich nicht erahnen.

Aus unserer Beratungspraxis lässt sich aber ein stabiles bis wachsendes Bild der Schulden- und Schuldnersituation im Landkreis bzw. unseres Einzugsgebietes abzeichnen. In den letzten drei Jahren verzeichneten wir in 2022 453 Beratungen, in 2023 472 und in 2024 506 Beratungen. Dabei wurden die Einmalberatungen, worunter auch die Ausstellungen von P-Koto-Bescheinigungen laufen, noch nicht berücksichtigt. (Weitere Fakten entnehmen Sie bitte den beigefügten Statistiken)

Unsere Beratungsstelle ist seit Februar 1987 erfolgreich tätig. Seit Anfang 1999 sind wir als Beratungsstelle vom Land Niedersachsen als „geeignete Stelle gem. Inso“ anerkannt und auch mit einer festangestellten Schuldnerberaterin besetzt. Bis 2010 war die Beratungsstelle in Sedelsberg verortet. Seitdem sitzen wir am Nordzipfel des Landkreises in Barßel. Das Büro befindet sich in direkter Nähe zur Gemeinde, mit der wir dadurch immer wieder eng kooperieren. Wir bieten an fünf Tagen die Woche Beratung an, mit mittlerweile drei festangestellten Kräften in Teilzeit (seit Mitte 2025 2 Schuldnerberaterinnen), wodurch 45 Stunden zur Verfügung stehen. Zusätzlich zu unseren üblichen Geschäftszeiten am Vormittag bieten wir ebenso Termine außerhalb dieser Zeiten und Hausbesuche an. Der Bedarf an flexibleren Beratungszeiten ist in den letzten Jahren drastisch gestiegen.

Mit Einführung der Verbraucherinsolvenz im Jahre 1999 hat der Staat die Schuldner- und Insolvenzberatung sozialpolitisch gefestigt und zu einer wichtigen Aufgabe gemacht.

Menschen, die durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder schlechte Bildung (Stichwort: geringes Einkommen) u.a. Faktoren in finanzielle Not geraten, erleben damit zusammenhängend wirtschaftliche

und soziale Abstiege, worunter in der Regel die gesamte Familie (wenn vorhanden) leidet. Durch eine frühe und professionelle Schuldnerberatung können solche Kreisläufe durchbrochen werden.

In den letzten drei Jahren kann aus unserer Praxis berichtet werden, dass sich die Einzelfälle thematisch umfangreicher gestalten. Wo es noch vor ein paar Jahren um eine reine Schuldenregulierung (über Vergleiche, Verbraucherinsolvenz oder eine einfache Ratenzahlung) ging, müssen wir mittlerweile organisatorische Grundstrukturen (z.B. Unterlagen sortieren und verwalten) mit den Schuldnern erarbeiten, Arbeitsplätze und/oder Wohnraum retten/verteidigen, Bankangelegenheiten (auf-)klären, Aufbauarbeit im Bereich der Psyche leisten und vieles mehr. Unser Ziel ist dabei immer den Klienten nach unserer Beratung soweit „geschult“ zu haben, dass die Grundlagen einer Geschäftsfähigkeit im wörtlichen Sinne erreicht wird (Stichwort: finanzielle Bildung).

Deshalb ist eine Bezuschussung des Landkreises von immenser Bedeutung. Denn ohne unsere qualifizierte Schuldnerberatung haben überschuldete Menschen kaum eine Chance, die aus der Überschuldung resultierende Probleme, zu lösen. Die Schuldner- und Insolvenzberatung ist also ein hocheffizientes Instrument der Armutsprävention und -bekämpfung.

Wir konnten durch die Bezuschussung des LKs in den letzten Jahren in unsere Beratungsstelle das präventive Angebot weiter ausbauen. Wir gehen 1x im Jahr an die IGS und bieten dort ein Seminar zum Thema Schuldenfallen an. (dieses Angebot wird in Kooperation mit LK und LZO durchgeführt und zukünftig intensiviert werden). Zudem beraten wir unsere Klienten kleinschrittiger und mit mehr Kontakten pro Klient in den Bereichen Budgetplanung und Entschuldung, sowie lebenspraktische Belange (Vergleiche von Versicherungen, Strom- und Gaspreisen u.ä.).

Gerade in der Schuldnerberatung ist es essenziell einen ganzheitlichen Beratungsansatz zu wählen. Die eigentliche Schuldenregulierung ist nur ein kleiner Teil des breiten Spektrums unserer Aufgaben. Somit rückt die **soziale Schuldnerberatung**, die alles umfasst außer die Schuldenregulierung über ein Verbraucherinsolvenzverfahren, immer mehr in den Fokus und ist untrennbar mit der Insolvenzberatung verknüpft.

Wir erwarten in den kommenden Jahren aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Deutschland und der Welt einen enormen Anstieg an Fällen in der sozialen Schuldnerberatung. Zusätzlich verschärft sich die Situation in unserem Sozialstaat durch den demografischen Wandel zusehends, was gerade auf sozialer Ebene zu einer Vielzahl an Problemen führen wird. Aus diesem Grund ist die Weiterbewilligung des Zuschusses für die Schuldner- und Insolvenzberatung durch den Landkreis absolut indiziert, da für die soziale Schuldnerberatung nur diese finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, neben den Mitteln vom Spar- und Giroverband.

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Cloppenburg e.V.
Elsenerkampsweg 1
26676 Barßel

1. Vorbemerkungen

Die Überschuldung von Privatpersonen in Deutschland nimmt auch 2024 wieder leicht ab. (Schuldner Atlas Deutschland 2024 der Creditreform). Es wurde für die gesamte Bundesrepublik Deutschland eine Überschuldungsquote von 8,09% (Vorjahr 8,15%) gemessen, das bedeutet, dass 5,56 Millionen Bürger über 18 Jahre überschuldet sind und nachhaltige Zahlungsstörungen aufweisen. Drei Tendenzen sind hierbei im Vergleich zum Vorjahr besonders aufgefallen:

- Vor allem die Geringverdiener sind erneut in die Überschuldungspirale geraten.
- Altersüberschuldung zeigt weiterhin einen ansteigenden Trend, 2,99% (Vorjahr 2,96%) der über 70-jährigen sind überschuldet.
- Sowie bei der Gruppe unter 30 Jahre: 6,76 % (Vorjahr 6,73%).
- Insgesamt verschuldet sich die Altersgruppe der 30- bis 39- Jährigen mit 1,44 Millionen (13,29 %) am häufigsten.
- Speziell sind es Alleinerziehende, die überdurchschnittlich häufig von Überschuldung betroffen sind.

Laut Creditreform ist der erneute Rückgang der Überschuldung in Deutschland auf die aktuellen politischen und finanziellen Rahmenbedingungen in Deutschland und der Welt zurückzuführen. Während Corona gab es viele staatliche Hilfen, die durchaus zum Abfedern von Verschuldungen verwendet wurden. Es folgten ziemlich schnell politische und daraus resultierend wirtschaftliche Krisen, die auch jetzt noch nicht einschätzbar sind. Dies führte wiederum zu einer Sparneigung der Verbraucher.

Allerdings können wir hier in der Beratungsstelle allmählich merken, dass zwar der Wunsch vorhanden ist, für diese zukünftig unsicheren Zeiten Geld wegzulegen, jedoch viele dazu nicht mehr in der Lage sind. Durch die Inflation, gestiegenen Kosten für Miete u.ä. kommen aktuell viele unserer Klienten an ihre absolute Grenze und können ihre vor allem wesentlichen Lebenshaltungskosten kaum mehr aufbringen.

Auch erleben wir eine große Flut an Hilfesuchenden die Unterstützung bei der Abwendung von Überschuldung benötigen, um z.B. nach Arbeitsplatzverlust, Krankheit schnell finanzielle Hilfe zu bekommen (Stichwort Jobcenterantrag o.ä.). Aufgrund der häufig langwierigen Antragsstellung und -genehmigung kommen Menschen dadurch in finanzielle Schieflage, weil Monate lang kein Geld fließt.

Experten sehen als Gründe für die Überschuldung zum einen die mangelnden Sparkultur (Konsumieren statt Sparen – betrifft vor allem die Gruppe der unter 30-Jährigen), im Bedeutungsverlust von Maßnahmen zur Altersvorsorge und in der generationsübergreifenden Überschuldung. Das Verhalten und die Einstellung zu Finanzen und Konsum werden in den Familien gebildet und weitergegeben. Vorgelebte Verhaltens- und Einstellungsmuster werden von den Eltern übernommen, viele junge Menschen schaffen es nicht, sich daraus zu befreien.

Wenn auch durch Schuldnerberatung und Prävention in den letzten Jahren deutliche Fortschritte in der Überschuldungsproblematik erreicht werden konnten, so befinden sich viele in einer nachhaltigen finanziellen Krise und bilden damit einen resistenten Schuldnersockel, der seit 2006 permanent zugenommen hat.

Für die nahe Zukunft ist aufgrund der aktuell angespannten politischen und finanziellen Situation der Welt, nicht mit einem drastischen Rückgang der Schuldnerquoten zu rechnen.

Wir rechnen im Gegenteil in den nächsten Jahren bei gleichbleibendem Rahmen mit einem erheblichen Anstieg Hilfesuchender. Somit bleibt Überschuldung eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen für Politik, Schuldnerberatung und den Schuldner selbst.

2. Soziale Schuldnerberatung und Insolvenzberatung

Die Aufgabenbereiche der sozialen- und Insolvenzberatung sind vielfältig und beinhalten zum einen die Existenzsicherung, wie etwa das Erstellen von Haushaltsplänen und Informationen über soziale Leistungen oder Schutz des Schuldners vor unberechtigten Ansprüchen. Daneben findet eine Hilfe zur Überwindung der materiellen Notlage (Entschuldung) statt.

Als dritter Bereich ist die lebenspraktische Beratung (Auskommen mit dem Einkommen) mit Stärkung des Selbsthilfepotenzials und Befähigung zu eigenständiger Lebensplanung zu nennen. Letztlich gibt es noch die psychosoziale Hilfestellung, wobei die Ratsuchenden parallel zu unserer Beratung an andere Dienste, wie etwa Sucht- oder Schwangerschaftsberatungsstellen verwiesen werden können. Auch die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit gehört zu den Aufgaben einer professionellen Beratungsstelle. Schuldnerberatung wird immer ganzheitlich wahrgenommen. In diesem breiten Spektrum der Aufgaben nimmt die Schuldenregulierung nur einen Teil ein, wobei dann von Fall zu Fall entschieden werden muss, ob eine Regulierung auf herkömmliche Weise oder durch ein Verbraucherinsolvenzverfahren mit Restschuldbefreiung erfolgen soll. Insolvenzberatung und soziale Schuldnerberatung sind somit untrennbar miteinander verbunden.

Die soziale Schuldnerberatung rückt weiterhin stärker in den Vordergrund. Die Schuldner sind vor allem zu Beginn der Beratung bemüht ihre Schulden zu begleichen. Oft gibt es mehrere intensive Gespräche, um herauszustellen, ob eine Regulierung möglich ist oder nicht. Im Verlauf folgt dann ein meist reger Austausch mit den Gläubigern des Schuldners, um eine Einigung zu erzielen. Der Aufwand solcher Regulierungen hat sich in den letzten 2 Jahren erheblich verändert. Kaum ein Fall gleicht dem anderen. Die Kommunikation zwischen uns, den Gläubigern und den Klienten hat sich um ein Vielfaches erhöht. Zusätzlich merken wir, wie wichtig eine dezidierte Dokumentation ist, um Regulierungsverläufe positiv beeinflussen zu können. Auch dieser Aufwand ist gestiegen und wird zukünftig einen noch größeren Teil unserer Arbeit ausmachen.

3. Rahmenbedingungen und personelle Ausstattung

Die Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt ist seit Februar 1987 erfolgreich tätig. Seit Anfang 1999 ist die Beratungsstelle vom Land Niedersachsen als „geeignete Stelle gem. InsO“ anerkannt. In diesen Zeitraum fällt auch die Festanstellung der hauptamtlichen Schuldnerberaterin, Marianne von Garrel, die seit März 2022 in Rente ist. Übernommen wurde diese Stelle im März 2022 von Frau Stefanie Hupens.

Die Beratungsstelle ist besetzt mit einer Fachkraft für Schuldner- und Insolvenzarbeit, der Dienststellenleiterin und einer Verwaltungskraft, die sich derzeit in Ausbildung zur Schuldnerberaterin befindet.

Alle Ratsuchenden erhalten derzeit innerhalb von 1-2 Wochen einen Termin für ein Erstgespräch. In dringenden Fällen, gelingt es uns jedoch immer, kurzfristig einen Termin zu vereinbaren. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche durchgeführt, um nicht mobilen oder erwerbstätigen Ratsuchenden in Weg in unsere Stelle nicht zu verschließen.

4. Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und Vernetzung

Rechtliche Neuerungen und Gesetzesänderungen erfordern eine ständige Fortbildung der Schuldnerberater. Dies geschah auch im letzten Jahr in diversen Bereichen. Ebenso fanden Fachtagungen der Schuldner- und Insolvenzberatungen statt. Im Rahmen von Prävention finden regelmäßig Vorträge bei den Schulen, Bildungswerken und Fortbildungsmaßnahmen junger Erwachsener statt. Informationsblätter zu verschiedenen Bereichen sind erstellt worden. Allerdings

gibt es momentan aufgrund der umfangreichen Beratungsarbeit nur wenig Freiraum für Öffentlichkeitsarbeit. Diese gilt es in Zukunft wieder auszubauen.

Innerhalb des Arbeitskreises Schuldnerberatung aus dem Landkreis Cloppenburg treffen sich 3-4-mal jährlich die Schuldnerberaterinnen der Diakonie, der Caritas, des Deutschen Roten Kreuzes und der AWO.

Durch einen Kooperationsvertrag ist die Zusammenarbeit im Rahmen der „Schuldnerberatung“ zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit geregelt.

5. Beobachtungen-Erfahrungen-Entwicklungen Zusammenstellung der Jahre 2022 bis 2024

Im Folgenden haben wir die Entwicklung der Fälle unserer Beratungsstelle in den letzten 3 Jahren zusammengestellt und wesentliche Veränderungen und Tendenzen dargestellt.

Jahr	Fälle
2022	453
2023	472
2024	506

Die Anzahl der Fälle ist permanent angestiegen. Die Art der Beratung verändert sich jedoch dahingehend, dass immer mehr Menschen auch schon präventiv Beratung wünschen und Hilfe bei der Abwendung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen in Anspruch nehmen. Der Anteil der sozialen Schuldnerberatung nimmt einen immer deutlicheren Anteil der Beratungsarbeit in Anspruch. Schuldnerberatungsstellen haben sich etabliert. Über die Hälfte (54%) findet den Weg aus Eigeninitiative zu uns. Der Rest wird durch Initiative von Bekannten, Ämtern, Arbeitgebern, Banken usw. an unsere Adresse verwiesen.

Geschlecht	2022	2023	2024
weiblich	48,57 %	48,31 %	49,01 %
männlich	51,43 %	51,69 %	50,99 %

Weibliche und männliche Ratsuchende halten sich nahezu die Waage. Ein Rückgang der verschuldeten Frauen, wie im Bundestrend zu beobachten, ist in unserer Beratungsstelle nicht festzustellen.

Alter	2022	2023	2024
bis 30 Jahre	19,91 %	11,28 %	9,90 %
30-40 Jahre	27,81 %	29,87 %	31,23 %
Über 60 Jahre	17,22 %	16,99 %	19,37 %

Während die Altersklasse der unter 30-jährigen permanent abnimmt, steigt auf der anderen Seite die der über 60-jährigen kontinuierlich an. Die größte Gruppe bildet nach wie vor die der 30 bis 40-jährigen. Das Durchschnittsalter lag 2024 bei 45 Jahren.

Familienstand	2022	2023	2023
ledig	34,66 %	35,81 %	37,05 %
verheiratet	35,11 %	33,90 %	34,46 %
geschieden/getrennt	24,89 %	25,16 %	23,70 %
verwitwet	4,42 %	4,26 %	3,78 %

Es zeigt sich, dass die Gruppe der ledigen (zumeist auch alleinstehenden) Personen zunehmend vom Verschuldungsrisiko bedroht ist. Die Mischung von Alter und alleinlebend, verbunden mit vermindertem Einkommen, zeigt auch hier ein deutliches Risiko, in Zahlungsschwierigkeiten zu geraten. Die Quote der alleinerziehenden Personen liegt aktuell bei etwa 18,27 %, die der alleinlebenden bei 25,3 %.

Haushaltsmitglieder	2022	2023	2024
1 Person	35,76 %	34,53 %	35,00 %
2 Personen	27,59 %	24,58 %	24,20 %
3 Personen	19,43 %	17,16 %	17,20 %
4 Personen	15,23 %	12,92 %	13,00 %
mehr als 4 Personen	1,99 %	10,81 %	10,60 %

Während die Gruppen der 4-Personenhaushalte leicht gestiegen ist, ist eine Stagnation der restlichen Gruppen zu beobachten.

Auf der anderen Seite erhöht sich deutlich die Anzahl der sog. „Patchwork-Familien“. Die Durchschnittshaushaltsgröße beträgt 2,5 Personen.

Einkommen	2022	2023	2024
Lohn	33,08 %	41,13 %	42,82 %
ALG II	17,94 %	16,82 %	16,82 %
Rente	11,41 %	10,78 %	9,93 %

Das Einkommen der Ratsuchenden setzt sich aus mehreren Positionen zusammen (Lohn, ALG I, Rente, ALG II, Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt, Unterhaltsvorschuss usw.). Immer mehr Menschen finden eine Beschäftigung. Das schlägt sich in der Beratung auch auf die Anzahl der Bezieher von Arbeitseinkommen nieder. Da das Einkommen jedoch meistens sehr gering ist und zur Bestreitung des Lebensunterhaltes kaum ausreicht, wird ergänzend ALG II gezahlt.

Erwähnt werden sollte in diesem Zusammenhang, dass aktuell 51,59 % der Betroffenen über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen, was die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verschlechtert. Diese Personen finden vielfach lediglich eine Beschäftigung bei Zeitarbeitsfirmen.

Einkommenshöhe	2022	2023	2024
bis 1.000 €	36,82 %	36,35 %	35,81 %
1.000 € bis 2.000 €	52,23 %	51,83 %	50,62 %
über 2.000 €	10,94 %	11,83 %	14,08 %

Gut die Hälfte der Betroffenen verfügt über ein Nettoeinkommen zwischen 1.000,00 € und 2.000,00 €. Daraus geht allerdings nicht hervor, wie viele Personen davon zu unterhalten sind. In der Gruppe der Personen bis 1.000,00 € sind auch die erfasst, die über kein Einkommen verfügen, allein 11,67 % haben derzeit weniger als 500,00 € zur Verfügung. Das durchschnittliche Einkommen liegt aktuell bei 1.306,24 €.

Gläubigeranzahl	2022	2023	2024
1 -5 Gläubiger	53,86 %	51,06 %	47,83 %
über 20 Gläubiger	7,06 %	9,32 %	10,47 %

Bei mehr als der Hälfte der Ratsuchenden ist die Gläubigeranzahl überschaubar. Der Anteil der Schuldner mit mehr als 20 Gläubigern ist gestiegen. Momentan sind 5 Fälle mit mehr als 50 Gläubigern in Bearbeitung. Der aktuelle Durchschnitt der Schuldenanzahl pro Haushalt liegt bei 10.

Schulden	2022	2023	2024
bis 10.000 €	47,24 %	45,97 %	44,86 %
50.000 bis 100.000 €	7,73 %	7,42 %	8,10 %
über 100.000 €	3,31 %	3,39 %	3,36 %

Weniger als die Hälfte der Fälle weist eine verhältnismäßig geringe Schuldsumme (bis 10.000,00 €) auf. Die Quote der Schuldenhöhen von 10.000,00 € bis 25.000,00 € liegt aktuell bei 26,48%, die der von 25.000,00 € bis 50.000 € bei 17,00 %. Die durchschnittliche Verschuldung pro Fall beträgt aktuell

23.512,64 €. Hauptgläubiger sind Banken, Versandhäuser, Telefongesellschaften, Versicherungen, Energieversorger und öffentliche Gläubiger.

Ursachen der Verschuldung	2022	2023	2024
Arbeitslosigkeit	85	84	83
Niedrigeinkommen	144	151	139
Scheidung/Trennung	153	171	160
Krankheit	101	95	96
Konsumverhalten	186	196	181
unw. Haushaltsführung	38	38	37
gesch. Selbständigkeit	42	43	40
Immobilienfinanzierung	13	12	11

Jeder Beratung liegt eine ausführliche Reflexion der Schuldenursachen zugrunde. Dabei kristallisiert sich immer deutlicher heraus, dass vielfach ein Bündel von Auslösern zu der Schuldenproblematik geführt hat. Von den 22 möglichen Gründen sind hier die wichtigsten zusammengefasst. Die Hauptursachen sind in Scheidung/Trennung, Niedrigeinkommen und dem Konsumverhalten zu sehen. Die allesamt in den untersuchten Jahren konstant oben bleiben. Gepaart sind diese Auslöser jedoch immer mit unwirtschaftlicher Haushaltsführung, fehlender Allgemeinbildung, Arbeitslosigkeit und Krankheit. Die Budgetberatung nimmt zunehmend einen großen Anteil ein. Die Anzahl der gescheiterten Selbständigkeiten und Immobilienfinanzierungen ist konstant geblieben.

	2022	2023	2024
Insolvenzen	20	24	34
P-Konto Bescheinigung	27	47	39

Die Anzahl der Personen, bei denen eine Privatinsolvenz unausweichlich war, ist im letzten Jahr deutlich gestiegen. Die Arbeit in der Beratungsstelle konzentriert sich dennoch anfangs immer auf die außergerichtliche Einigung mit den Gläubigern, also auf die soziale Schuldnerberatung.

Das Ausstellen von Bescheinigungen für eine Erhöhung des Pfändungsschutzbetrages auf dem Konto ist zurückgegangen. Etwa 1/3 der Ratsuchenden benötigt eine Folgebescheinigung, was z.B. erforderlich wird, wenn sich die Anzahl der Unterhaltsberechtigten verändert. Ferner fordern einige Banken bei Erhöhung der gesetzlichen Pfändungsgrenze eine neue Bescheinigung.

Besorgniserregend ist, dass aktuell immer noch 7,62% kein eigenes Konto haben. 54,97% (Vorjahr 51,6%) unserer Ratsuchenden verfügen über ein Pfändungsschutzkonto.

6. Schlussbemerkungen

Schuldnerberatung ist ein hocheffizientes Instrument der Armutsprävention und Bekämpfung. Ergebnisse einer Studie für den Armuts- und Reichtumsbericht belegen dies eindeutig. Eine zunehmende Zahl überschuldeter Menschen hat ohne eine qualifizierte Schuldnerberatung kaum mehr eine Chance, ihre aus der Überschuldung resultierenden Probleme zu lösen.

Diese sinnvolle und wichtige Arbeit sollte auch weiterhin hier im Landkreis Cloppenburg durch qualifizierte hauptamtliche Schuldnerberater gewährleistet werden.



 Arbeiterwohlfahrt
 Kreisverband Cloppenburg e.V.
 Schuldnerberaterin

In der folgenden Statistik sind nur die Fälle aufgeführt, die durch das Programm der statistischen Erfassung wiedergespiegelt werden können. Einmalberatungen sind nicht durch das genutzte Programm erfasst.

Statistik Schuldnerberatung 2022

Anzahl der Beratungsfälle — gesamt	453
zuzüglich Einmalberatungen	59

Beratungszugang	
Eigeninitiative	220
Ämter/Behörden	17
Arbeitgeber	5
Banken/Gläubiger	63
Andere Beratungsstellen	32
Bekannte/Angehörige	105
Ärzte Therapeuten	0
Sonstige	11
gesamt	453

Beratungszeitraum	
weniger als 1 Jahr	255
länger als 1 Jahr	198
gesamt	453

Alter der Betroffenen	
bis 20 Jahre	0
21 bis 30 Jahre	63
31 bis 40 Jahre	126
41 bis 50 Jahre	95
51 bis 60 Jahre	91
Über 60 Jahre	78
gesamt	453

Familienstand	
ledig	157
verheiratet	158
verwitwet	20
geschieden	82
getrennt lebend	30
Nichtehel. Lebensgemeinschaft	6
Gesamt	453

Haushaltsvorstand	
weiblich	220
männlich	233
gesamt	453

Anzahl der Haushaltsmitglieder	
1 Person	162
2 Personen	125
3 Personen	88
4 Personen	69
mehr als 4 Personen	9
gesamt	453

Einkommen der Betroffenen	
Erwerbseinkommen	124
Arbeitslosengeld	23
Arbeitslosengeld II	128
Sozialhilfe/Grundsicherung	18
Krankengeld	9
Rente	99
sonstige Einkommen	44
kein Einkommen	8
gesamt	453

Höhe des Einkommens	
bis 500,00 € (incl. 0,00 €)	51
bis 750,00 €	45
bis 1.000,00 €	69
bis 1.250,00 €	64
Bis 1.500,00 €	76
Bis 1.750,00 €	56
Bis 2.000,00 €	38
Bis 2.500,00 €	34
über 2.500,00 €	15
keine Angaben	5
gesamt	453

Anzahl der Gläubiger	
1-5 Gläubiger	244
6-10 Gläubiger	76
11-20 Gläubiger	101
21-50 Gläubiger	31
über 50 Gläubiger	1
gesamt	453

Höhe der Schulden	
weniger als 10.000,00 €	214
10.000,00 € bis 25.000,00 €	118
25.000,00 € bis 50.000,00 €	71
50.000,00 € bis 100.000,00 €	35
über 100.000,00 €	15
gesamt	453

Ursachen der Verschuldung (Mehrfachnennungen möglich)	
Arbeitslosigkeit	85
Längerfrist. Niedrigeinkommen	144
Scheidung/Trennung	153
gescheiterte Selbstständigkeit	42
gesch. Immobilienfinanzierung	13
Konsumverhalten	186
Sucht	12
Krankheit	101
Straffälligkeit	15
Tod des Partners	15
Unwirtsch. Haushaltsführung	38
Bürgschaften	11
fehlende fin. Allgemeinbildung	16
Sonstiges	10
Verteilung im Landkreis	
Barßel	
Saterland	
Friesoythe	
Bösel	
Garrel	
Löningen	
Molbergen	
Cloppenburg	
Außerhalb LK CLP	
gesamt	

Gläubiger der Betroffenen (Mehrfachnennungen möglich)	
Banken	465
Versicherungen	401
Waren-/ Versandhäuser	595
Vermieter	102
Versorgungsunternehmen	186
Öffentliche Gläubiger	223
Verwandte/Bekannte	526
Telekommunikation	521
Unterhaltsrückstände	47
Steuerschulden	38
Gerichts-/Anwaltskosten	112
Sonstige	5

Ergebnisse der Beratungen bis zum jetzigen Zeitpunkt	
Soziale Schuldnerberatung	174
Erfolgreiche Regulierung	0
Übergang Insolvenzverfahren	210

Nationalität	
Deutsche (Niedersachsen)	431
Ausländer	22
gesamt	453

Daten aus 2022 zur Verteilung im Landkreis können nicht mehr gefiltert werden.

Statistik Schuldnerberatung 2023

Anzahl der Beratungsfälle --- gesamt	472
zuzüglich Einmalberatungen	70

Beratungszugang	
Eigeninitiative	238
Ämter/Behörden	15
Arbeitgeber	5
Banken/Gläubiger	63
Andere Beratungsstellen	34
Bekannte/Angehörige	95
Ärzte Therapeuten	0
Sonstige	22
gesamt	472

Beratungszeitraum	
weniger als 1 Jahr	293
länger als 1 Jahr	179
gesamt	472

Alter der Betroffenen	
bis 20 Jahre	1
21 bis 30 Jahre	82
31 bis 40 Jahre	141
41 bis 50 Jahre	102
51 bis 60 Jahre	96
Über 60 Jahre	80
gesamt	427

Familienstand	
ledig	169
verheiratet	160
verwitwet	20
geschieden	85
getrennt lebend	33
Nichtehel. Lebensgemeinschaft	5
Gesamt	

Haushaltsvorstand	
weiblich	228
männlich	244
gesamt	472

Anzahl der Haushaltsmitglieder	
1 Person	163
2 Personen	116
3 Personen	81
4 Personen	61
mehr als 4 Personen	51
gesamt	472

Einkommen der Betroffenen	
Erwerbseinkommen	167
Arbeitslosengeld	22
Arbeitslosengeld II	129
Sozialhilfe/Grundsicherung	20
Krankengeld	12
Rente	93
sonstige Einkommen	7
kein Einkommen	18
gesamt	472

Höhe des Einkommens	
bis 500,00 € (incl. 0,00 €)	55
bis 750,00 €	47
bis 1.000,00 €	67
bis 1.250,00 €	64
Bis 1.500,00 €	75
Bis 1.750,00 €	63
Bis 2.000,00 €	39
Bis 2.500,00 €	36
über 2.500,00 €	19
keine Angaben	7
gesamt	472

Anzahl der Gläubiger	
1-5 Gläubiger	241
6-10 Gläubiger	73
11-20 Gläubiger	114
21-50 Gläubiger	42
über 50 Gläubiger	2
gesamt	472

Höhe der Schulden	
weniger als 10.000,00 €	217
10.000,00 € bis 25.000,00 €	122
25.000,00 € bis 50.000,00 €	82
50.000,00 € bis 100.000,00 €	35
über 100.000,00 €	16
gesamt	472

Ursachen der Verschuldung (Mehrfachnennungen möglich)	
Arbeitslosigkeit	84
Längerfrist. Niedrigeinkommen	151
Scheidung/Trennung	171
gescheiterte Selbstständigkeit	43
gesch. Immobilienfinanzierung	12
Konsumverhalten	196
Sucht	12
Krankheit	95
Straffälligkeit	15
Tod des Partners	16
Unwirtsch. Haushaltsführung	38
Bürgschaften	11
fehlende fin. Allgemeinbildung	16
Sonstiges	10
Verteilung im Landkreis	
Barßel	238
Saterland	165
Friesoythe	46
Bösel	9
Garrel	1
Löningen	1
Molbergen	1
Cloppenburg	1
gesamt	472

Gläubiger der Betroffenen (Mehrfachnennungen möglich)	
Banken	493
Versicherungen	454
Waren-/ Versandhäuser	685
Vermieter	101
Versorgungsunternehmen	236
Öffentliche Gläubiger	293
Verwandte/Bekannte	22
Telekommunikation	436
Unterhaltsrückstände	53
Steuerschulden	43
Gerichts-/Anwaltskosten	121
Sonstige	677

Ergebnisse der Beratungen bis zum jetzigen Zeitpunkt	
Soziale Schuldnerberatung	288
Erfolgreiche Regulierung	51
Übergang Insolvenzverfahren	37

Nationalität	
Deutsche (Niedersachsen)	449
Ausländer	23
gesamt	472

Statistik Schuldnerberatung 2024

Anzahl der Beratungsfälle --- gesamt	506
zuzüglich Einmalberatungen	78

Beratungszugang	
Eigeninitiative	263
Ämter/Behörden	14
Arbeitgeber	6
Banken/Gläubiger	62
Andere Beratungsstellen	38
Bekannte/Angehörige	100
Ärzte Therapeuten	0
Sonstige	23
gesamt	506

Beratungszeitraum	
weniger als 1 Jahr	331
länger als 1 Jahr	175
gesamt	506

Alter der Betroffenen	
bis 20 Jahre	1
21 bis 30 Jahre	50
31 bis 40 Jahre	158
41 bis 50 Jahre	111
51 bis 60 Jahre	88
Über 60 Jahre	98
gesamt	506

Familienstand	
ledig	186
verheiratet	173
verwitwet	19
geschieden	86
getrennt lebend	33
Nichtehel. Lebensgemeinschaft	9
Gesamt	506

Haushaltsvorstand	
weiblich	248
männlich	258
gesamt	506

Anzahl der Haushaltsmitglieder	
1 Person	183
2 Personen	110
3 Personen	88
4 Personen	67
mehr als 4 Personen	58
gesamt	506

Einkommen der Betroffenen	
Erwerbseinkommen	216
Arbeitslosengeld	65
Arbeitslosengeld II	53
Sozialhilfe/Grundsicherung	35
Krankengeld	0
Rente	60
sonstige Einkommen	0
kein Einkommen	77
gesamt	506

Höhe des Einkommens	
bis 500,00 € (incl. 0,00 €)	58
bis 750,00 €	50
bis 1.000,00 €	70
bis 1.250,00 €	66
Bis 1.500,00 €	77
Bis 1.750,00 €	66
Bis 2.000,00 €	40
Bis 2.500,00 €	43
über 2.500,00 €	27
keine Angaben	9
gesamt	506

Anzahl der Gläubiger	
1-5 Gläubiger	242
6-10 Gläubiger	78
11-20 Gläubiger	124
21-50 Gläubiger	53
über 50 Gläubiger	9
gesamt	506

Höhe der Schulden	
weniger als 10.000,00 €	227
10.000,00 € bis 25.000,00 €	135
25.000,00 € bis 50.000,00 €	86
50.000,00 € bis 100.000,00 €	41
über 100.000,00 €	17
gesamt	506

Ursachen der Verschuldung (Mehrfachnennungen möglich)	
Arbeitslosigkeit	83
Längerfrist. Niedrigeinkommen	139
Scheidung/Trennung	160
gescheiterte Selbstständigkeit	40
gesch. Immobilienfinanzierung	11
Konsumverhalten	181
Sucht	15
Krankheit	96
Straffälligkeit	15
Tod des Partners	15
Unwirtsch. Haushaltsführung	37
Bürgschaften	12
fehlende fin. Allgemeinbildung	18
Sonstiges	18
Verteilung im Landkreis	
Barßel	251
Saterland	181
Friesoythe	56
Bösel	8
Garrel	4
Löningen	1
Molbergen	2
Cloppenburg	3
gesamt	506

Gläubiger der Betroffenen (Mehrfachnennungen möglich)	
Banken	554
Versicherungen	512
Waren-/ Versandhäuser	852
Vermieter	103
Versorgungsunternehmen	286
Öffentliche Gläubiger	380
Verwandte/Bekannte	25
Telekommunikation	755
Unterhaltsrückstände	51
Steuerschulden	40
Gerichts-/Anwaltskosten	123
Sonstige	833

Ergebnisse der Beratungen bis zum jetzigen Zeitpunkt	
Soziale Schuldnerberatung	451
Erfolgreiche Regulierung	0
Übergang Insolvenzverfahren	55

Nationalität	
Deutsche (Niedersachsen)	480
Ausländer	26
gesamt	506